

A short love ?!

Von abgemeldet

Kapitel 4: Cinema Bizarre

*So jetzt ist auch das 4. Kapitel endlich online und auch Cinema Biazrre mal vor, wie man am Titel vielleicht erkennt *hust**

xDD

also viel Spaß^^

~~~~~  
~~~~~

Ich sitze nun schon seit geschlagenen 20 Minuten am Küchentisch und starr die Müsli-Schüssel vor mir an. Irgendwie bekomme ich keinen Bissen runter, was wohl entweder daran liegt, dass ich heute mit diesem billigen Tokio Hotel Abklatsch auskommen muss, oder weil mein Vater mir bereits wieder die Hölle heiß gemacht hat, was mir denn einfiel erst um 10 heimzukommen und dann noch die Frechheit besitze die Musik aufzudrehen. Aber wenn ich ihm dann erklären will, dass ich von der Arbeit erledigt bin und noch dazu frustriert wegen dem nächsten Auftrag, da macht er mal wieder dicht. So ganz nach dem Motto, was soll denn an einem Praktikum schon so anstrengend sein. Ich könnte ihm den Hals umdrehen! Ich stehe seufzend auf und stelle die noch halb volle Schüssel in die Spüle, genau wissend, dass das mein lieber Herr Vater wieder mal als Bestätigung für sich nimmt, was ich doch für ein miss geratenes Mädchen bin. Ich hole meine Jacke und Tasche aus meinem Zimmer, schlüpfte in die weißen Turnschuhe mit Totenköpfen und verlasse die Wohnung. Kurz bevor ich die Tür hinter mir zuknalle rufe ich noch schnell „Bin dann mal weg!“. Immerhin muss ich heute nicht zur Bushaltestelle laufen, Yvonne hat mir versprochen mich abzuholen, da ich heute zur selben Zeit da sein soll wie sie. Während ich die Treppen hinunter laufe, ziehe ich mein Handy aus der Hosentasche, um mal wieder auf die Uhr zu schauen. 10:56 Uhr. Keine Minute zu spät, stelle ich erfreut fest und verstaue das Telefon wieder. Ich stolpere mehr oder weniger noch die letzten Stufen hinunter (die Handyablenkung hat mir nicht bekommen ;)) und gehe dann zur Eingangstür hinaus. Ein paar Meter entfernt sehe ich auch schon Yvones Mercedes auf mich warten und ich laufe schleunigst durch den Regen hin und steige ein. Drinnen ist es angenehm warm und mich empfängt das gewohnte freundliche Lächeln. „Na haben wir gut geschlafen?“ „Frag nicht. Fahren wir lieber gleich“ ist die Antwort die sie dafür von mir kassiert. Sie tut wie 'vorgeschlagen' und startet den Motor.

Als wir schon ein paar Minuten unterwegs sind stellt sie mir erneut eine Frage „Sag mal was hältst du eigentlich von der Band mit der wir es heute zu tun haben?“ Ich

überlege kurz wie ich meine Gefühle wohl in am besten in einen möglichst höflichen Satz unterbringe. „Reicht es dir wenn ich sag, dass mir Tokio Hotel zuwider ist?“ setze ich hoffnungsvoll zu einer Gegenfrage an. Yvonne wirft mir nur einen nicht verstehenden Blick zu. Ich seufze „Naja, also ich hab noch nicht direkt ihre Musik gehört, aber den Nachrichten und Magazinen zufolge sollen sie ja ein ziemlich Abklatsch von Tokio Hotel sein, und mir geht das Original schon genug auf die Nerven“. Sie kichert etwas „Hm also daran hatte ich nicht gedacht als ich sie zum ersten Mal sah, eher an Japan. Aber ok, kennst du echt noch kein Lied von ihnen? Du solltest dir keine voreilige Meinung bilden“ Och ne, nicht noch mehr Moralpredigten, für heute bin ich damit eigentlich schon bedient. Weil mir darauf keine passende Antwort einfällt weich ich auf ein anderes Thema aus „Du, sag mal, fahren wir jetzt zur Firma, oder direkt zum Veranstaltungsort?“

Eine halbe Stunde später fahren wir vor einer riesen Halle auf den Parkplatz. Erstaunt steig ich aus dem Wagen aus. Der Größenunterschied zu gestern ist wirklich beachtlich. Hinter mir schließt Yvonne noch ihr Auto ab und geht dann los. Ich folge ihr, denn es hat den Anschein als ob sie hier schon öfters gewesen wäre, so zielstrebig und schnell wie sie läuft. Ich hätte erstmal drei runden um den Parkplatz drehen müssen um überhaupt zu wissen auf welcher Seite der Eingang ist, aber okai, gut wenn wenigstens eine die Orientierung hat. Wir betreten den großen Vorraum, in die auch die Garderobe kommen wird, zumindest glaub ich das jetzt mal. Wir gehen durch eine kleine, unauffällige Tür in den Backstagebereich und legen dort auf einem kleinem Sofa unsere Jacken und Taschen ab. „Gut“ Yvonne schaut sich noch gut gelaunt um. „Da haben die ja wirklich schon einiges gemacht“ meint sie anerkennend und deutet zu den Tischen, die bereits für das Catering aufgestellt worden sind, und zu dem immerhin schon eingerichteten Raum für die Band. Sie wirft einen kurzen Blick auf ihre Armbanduhr. „Los Heni wir müssen mal kurz zum Chef“ Ich schau sie ungläubig an „Was bitte? Jetzt nochmal den ganzen Weg zurückfahren oder was?“ Sind wir nur zum einmal kurz rein schauen bis hier her gefahren? Man diese Frau soll mal einer verstehen. Yvonne lacht darauf nur „Nein, natürlich nicht. Er ist auch hier, wahrscheinlich irgendwo bei der Bühne“ Immer noch nicht verstehend folge ich ihr. Warum müssen wir denn hierher, wenn der Boss höchst persönlich bereits vor Ort ist? Ich werde aus dieser Firma einfach nicht schlau. Auf jeden Fall ist er, wie von Yvonne vermutet, auf der Bühne und begutachtet die bereits aufgebauten Instrumente und Kulissen. Während die Beiden mal wieder ein Gespräch führen, das mich anscheinend eh nicht zu interessieren brauch, geh ich vor bis zum Rand und schau in den Saal hinein. Das muss echt ein wahnsinns Gefühl sein, hier oben vor über 100 Leuten zu stehen und deine Lieder zum Besten zu geben. Ich glaub die Nervosität würde mich killen. Wie Cascada, das wohl immer bei Auftritten macht...? Ich werde von Yvonne mal wieder aus meinen Gedanken hervor geholt, als sie zu mir kommt und mich anspricht „Ok dann mal auf, die Arbeit ruft“ Nicht schon wieder...

3 Uhr. Ich lass mich auf das Sofa nieder. Man der Job macht einen fertig. Bis auf eine kleine Pause, in der wir Pizza gegessen haben, haben wir voll durchgearbeitet. Sprich, Tische und Stühle geschleppt und richtig hingestellt zusammen mit einigen anderen. Dann auch noch Getränke geholt (ich hab mir auch gleich gemerkt wo das Eis ist, für alle Fälle) und die Handwerker angewiesen was im Saal und auf der Bühne noch alles zu machen ist. Okai ich muss ja wirklich zugeben, dass was Cinema Bizarre da so als Ausstattung hat ist gar nicht mal übel, aber auch nur das ! Sie selber gehen gar nicht!

Davon bin ich zu 100 Prozent überzeugt. Yvonne und ich sind momentan im Backstagebereich und während sie dabei ist das Catering zu koordinieren geh ich mal schnell los um kurz etwas zu trinken. Ich nehm meine Wasserflasche aus der Tasche und werfe einen kurzen Blick zur Tür des Bandraumes. Sie ist geschlossen. Naja wird wohl einer von den vielen Leuten gewesen sein die hier rumrennen. Gerade als ich die Flasche zurücklege, öffnet sich die Tür und ein Junge kommt aus dem Raum raus. Er ist kaum größer als ich und trägt seine blond-schwarzen Haare hochgestylt, wie man es von den Bildern der Band kennt. Selbst seine Kleidung sieht fast genauso aus, wie auf dem Poster das mir im Weg gewesen war, weiße Hose, schwarzes Oberteil mit weißer Jacke und eine Kette. Als er mich bemerkt, bleibt er kurz stehen „Tolles Shirt, dem werde ich dann aber später erst nachkommen“ frech grinsend läuft er weiter. Ich schau ihm kurz verwirrt nach bis mir bewusst wird was er gemeint hat. Mein Gesicht wird langsam rot. Mist, verdammt wieso musste ich heut mein „Kiss me – I'm a princess“ T-Shirt anziehen. Eilig seh ich zu, dass ich zu Yvonne komm. Als die mich kommen sieht, mit hoch rotem Kopf, versucht sie sich halbherzig ein Grinsen zu verkneifen „Was ist denn mit dir passiert“ „Kein Kommentar“ geb ich misstrauisch zurück und helfe schnell mit die restlichen Sachen auf die Tische zu legen um bloß keine Fragen beantworten zu müssen. Verdammt, eigentlich wollt ich einen tollen Spruch drauf haben, wenn ich denen das erste Mal begegne um ihnen gleich zu zeigen, das ich nicht so ein dummer Fan bin und jetzt... Blamage hoch 3 !

Die restliche Arbeit verläuft ohne Probleme und auch glücklicherweise ohne weitere Fragen. Um 6 werden Yvonne und ich dann allerdings nochmal zum Chef bestellt. Kann der nicht einfach mal zu uns kommen? Wir betreten die Garderobe, wo er schon auf uns wartet. „Hallo ihr beide“ begrüßt er uns freundlich. Nicht schlecht, ich werde sogar auch mal ins Gespräch mit einbezogen. „Also worüber ich mit euch reden wollte“ er räuspert sich kurz „also Verena, unsere andere zuverlässige Arbeiterin neben Yvonne fällt leider für ein paar Wochen aus, und nun brauchen wir wieder jemanden, der die ganze Tour der Band mit herumreist und sich um alles kümmert. Das Ganze würde sich über mindestens 1 ½ Monate erstrecken in denen man nicht zu Hause wäre“ Das ist mein Stichwort, bei '1 ½ Monate' und 'nicht zu Hause' setzt mein Gehirn aus. Ich plapper einfach drauf los „Ich würde das gerne mitmachen wenn es ok ist. Ich bin ja bestimmt auch hilfreich.“ Erst jetzt kommt mir in den Sinn, das ich ihn ja vielleicht unterbrochen haben könnte. Ach egal, wird er schon verkraften. Der Chef lächelt mir milde zu „Das hatte ich gehofft, Yvonne wird sich sicher über seine Anwesenheit freuen, nicht war?“ Die Angesprochene nickt „Ja, wir werden alles zu ihrer Zufriedenheit ausführen. Und natürlich zu der der Kunden.“ ergänzt sie ihren Satz schnell noch. „Sehr schön, sehr schön. Dann begeben wir uns am Besten mal in den Saal, die Jungen haben gerade Soundcheck. Da könnt ihr euch gleich mal anhören mit was ihr es zu tun haben werdet.“ Wir gehen gemeinsam hinein und mein Gehirn arbeitet auf Hochtouren. So nochmal ganz langsam, ich habe nicht gerade allen Ernstes zugesagt die nächsten Monate mit diesen Freaks zu verbringen oder? Okai besser als daheim zu bleiben, bei meinem Vater... aber ahhh. Ich sollte mir das nachdenken, noch besser an trainieren, oder eher das zuhören. Gut egal zu spät, für die Zukunft vor merken, ich kann denen bestimmt aus dem Weg gehen und Yvonne ist ja dabei. Also das wird eine tolle Zeit...

Die 5 Bandmitglieder stehen gerade auf der Bühne und proben einen ihrer Songs

*„Escape to the stars
Feeling so free
Just you and me
Escape to the stars
Chasing a dream
All that we need is to believe“*

Hört man ihren Frontmann singen. Interessiert schaue ich hoch. Sie klingen ja doch nicht ganz so mies wie ich es befürchtet hatte. Zur Rechten des Sängers steht der Typ dem ich vorhin schon einmal begegnet bin, er spielt wohl Gitarre oder Bass (ist auf die Entfernung schlecht zu erkennen). Ich ertapp mich dabei wie ich kurze Zeit fasziniert zu der Band hinauf schaue und wende den Blick schnell ab. Nicht das die noch denken ich wäre ein begeisterter Fan.

Als sie bereits dabei sind, das nächste Lied an zu spielen, gehen wir wieder backstage und bleiben aber seitlich der Bühne stehen. Als sie das Lied, das anscheinend 'Lovesongs' heißt oder sowas in der Art, beendet haben, geht schnell ein Mann zum Sänger und sagt ihm etwas, worauf dieser das Mikro und die Anderen ihre Instrumente weglegen. Sie kommen zu uns rüber. 'Mein Bekannter' scheint der Jüngste zu sein, zumindest sieht er so aus, da er der Kleinste ist. „So, darf ich euch, eure beiden Tourbegleiterinnen vorstellen. Yvonne und Heni“ werden wir vorgestellt. „Das sind Strify, Yu, Luminor, Shin und Kiro“ meint Herr Langenfelder noch an uns gewandt und deutet immer auf den gerade genannten. Kiro grinst mir wieder zu „Wir kennen uns ja schon etwas“ meint er an mich gerichtet, weshalb er von den Anderen nur fragende Blicke zugeworfen bekommt. Ich schau schnell wo anders hin um zu vermeiden, erneut rot anzulaufen. Spitze immer hab ich eine passende Antwort nur heute nicht. Das wird echt eine grandiose Zeit...

~~~~~  
~~~~~

*hoffentlich hats euch wiedermal gefallen ^^
freu mich wahnsinnig über kommis zu meiner story*

heal kiro_girl